

Dr. Franz Munda,

bisher Advocat in Radmannsdorf, hat in Folge Ueberfiedlung seine Advocatur-Kanzlei nun in Laibach, Sternallee Haus-Nr. 32, vis à vis dem Urjulinentloster eröffnet.

Im Hause auf der unteren Polana-Borstadt Nr. 32 im 1. Stode ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Sparherdliche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege, Keller und Dachboden, sogleich zu vermieten.

Im Hause Nr. 56, Stapuzinervorstadt, ist zu Georgi eine eingerichtete Bäckerei zu vermieten. Näheres ist beim Hauseigentümer zu erfahren.

Brennholz 30", bestens trocken, offerirt F. Gollob in Oberlaibach.

Glücks-Offerte. „Glück und Segen bei Cohn!“ Grosse vom Staate garantierte Geldlotterie von über 1/4 Millionen Thaler.

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche insgesamt nur 41.500 Lose enthält, werden nunmehr in wenigen Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher ent-schieden, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 2 mal 4000, 2 mal 3200, 4 mal 2400, 7 mal 2000, 1 mal 1600, 15 mal 1200, 105 mal 800, 5 mal 600, 4 mal 480, 155 mal 400, 205 mal 200, 218 mal 80, 10810 mal 44, 40, 9920 à 20, 12, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den 18. und 19. Januar 1871 festgestellt und kostet die Renovation hierzu für 1 ganzes Originallos 7 fl. ö.W., 1 halbes dto. 3 1/2 fl. ö.W., 1 viertel dto. 1 1/2 fl. ö.W. und sende ich diese Original-Lose (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Ein-sendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden meinen geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Haupt-Gewinne von Thaler 100.000, 60.000, 50.000 oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. laut amtlichen Gewinnlisten ausbezahlt habe. Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Die seit vielen Jahren bestehende Niederlage der k. k. ersten landesbefugten Klattauer Waschwaaren-Fabrik des (2622-10)

F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Erinnerung an den unbekannt wo befindlichen Johann Antonič von Nadlesk. Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johohann Antonič von Nadlesk hiermit erinnert: Es habe Stefan Saje von Laas wider denselben die Klage auf Zahlung von 59 fl. 73 kr. c. s. c. sub praes. 18ten October 1870, Z. 4301, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Antonič von Nadlesk als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten December 1870.

Executive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zwentel, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Frau Pauline Meden von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, schuldigen 1292 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post Nr. 396, 472/2 und 594 und ad Grundbuch Turnak sub Urb. Nr. 26 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl., 40 fl., 900 fl. und 120 fl. und der auf 739 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Jänner, 27. Februar und 29. März 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Zirkniz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten October 1870.

Jene P. C. Herren Hausbesitzer, welche die Militärbequartierung im Coliseum gesichert, nebstbei aber auf dieselbe noch Nachtragszahlungen an den Stadtmagistrat geleistet haben, wollen dies nebst Bezeichnung des Betrages gefällig zur Kenntniß der Coliseum-Verwaltung bringen.

Danksagung und Anempfehlung. Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das bekannte Bräu- und Gasthaus zum „weißen Rössel“ von meinem Onkel Herrn Paul Auer käuflich an mich brachte. Indem ich im Namen meines Herrn Onkels dem P. T. Publicum, insbesondere den hochgeehrten Herren Stammgästen für das bisher in so großem Maße geschenkte Vertrauen den wärmsten Dank mit der Bitte ausspreche, daselbe auch fernherhin mir in ungeschwächtem Grade gütigst zuzuwenden, gebe ich die Versicherung der aufmerksamsten Bedienung. Hochachtungsvoll Georg Auer.

Tausende werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen. Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Losung, 1/4 Million Mark eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000 etc. bietet obige Losung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am 18. und 19. dieses Monates stattfindenden 2. Ziehung kosten: Ganze Original-Lose fl. 7, Halbe " " " 3 1/2, Viertel " " " 1 1/2, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Erneuerungs-Lose versandt werden. Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geeignete Aufträge gegen Ein-sendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Ueber-sendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen. Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an Bottenwieser & Co., Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Curatels-Verhängung. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß vom k. k. Landesgerichte Laibach über die Grundbesitzerin Maria Pogačnik von Posave mit Erlaß vom 3. December 1870, Z. 6434, wegen Verschwendung die Curatel verhängt wurde und von diesem k. k. Bezirksgerichte derselben ihr Bruder Johann Pogačnik, Grundbesitzer von Otoče, als Curator aufgestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. December 1870.

Curatels-Verhängung. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach den Reuschenbesitzer Michael Jagodie von Oberfernig Hs.-Nr. 81 mit Beschluß vom 13. December 1870, Z. 6617, wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden habe, und daß für denselben Franz Hlastove von Oberfernig als Curator aufgestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. December 1870.

### Gingefendet.

Während bei dem vom 26. bis 28. December v. J. eingetretenen sehr starken Schneefall sowohl die Direction der Südbahn, wie auch die Postverwaltung Hünne zur schnelleren Beförderung der Reisenden die möglichste Anstrengung obwalten ließen, kann man nicht umhin, mit Anerkennung des Gafgebers zur „Stadt Hünne“, Herrn **Franz Kerschm**, nächst der Eisenbahn-Station **St. Peter** am Karst Erwähnung zu thun, mit welcher lobenswerthen Aufopferung derselbe den durch obige Verkehrsstörung allenthalben durchgehaltenen Reisenden in jedweder Art diente,

und ist dessen Benehmen, wie Küche, Keller und sonstige Pflege Jedermann bestens anzunehmen. **Einige Handelsreisende.**

### Bug- und Mastochsen

von ausgezeichneter Rasse und vorzüglich gefüttert, dann ausgemusterte

### Milchkühe

sind zu verkaufen.

(78-2)

Anfrage bei der Gutsverwaltung **Weißstein pr. Steinbrück.**

Im Hause

### zum „Wilden Mann,“

Hauptplatz Nr. 313, ist ein großes Gewölbe sogleich zu vergeben. Ferner 1 Gewölbe, 1 Keller und 1 Magazin sowie auch eine Wohnung im 2. Stock rückwärts, bestehend aus 3 Zimmern, Spardachfläche und Holzlege, für kommenden Georgi. Näheres beim Hauseigentümer im Comptoir, Wienerstraße Nr. 4. Ebendasselbst sind zu verkaufen circa 300 Eimer Weine 1868er Fassung sowie auch auf 1000 Eimer schönes Weingeschirre von 60 bis 120 Eimer. (123-1)

### Das Katarrh - Pulver

von **Dr. A. Pogacnik**,  
(Specialarzt für Brustkrankheiten)

**Habsburgergasse Nr. 10 in Wien**, heilt schnell frisch entstandenen Husten und verhindert dadurch andere Erkrankungen der Lunge Beim Keuchhusten der Kinder und der häufigen Bräume wirkt es oft lebensrettend. Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 60 kr. (2952-7)

Depot in der Apotheke des Herrn **Birschtz in Laibach.**

Wien, Wallnerstrasse Nr. 13.

Pest, Lloydgebäude.

➔ Nur noch 6 Ziehungen ➔  
haben die

# 1839er Rothschild-Lose.

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. e.

In dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtwerthe von circa

➔ drei Millionen Gulden ➔

gezeigt. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel Lose gegen Barzahlung nach dem Tagescurse und gegen Monatsraten, und zwar:

1 ganzes 1839er Los in 12 Raten à fl. 58	1 Fünftel 1839er Los in 12 Raten à fl. 12.—
1 " " " " 24 " à fl. 31	1 " " " " 24 " à fl. 6.50

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

## Spiel-Gesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 25 Raten zu fl. 6. In dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewißheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Betrag der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter 26monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Ankauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung gelehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Die Ratenbeträge können auch bei unserer Firma in Wien, Wallnerstrasse Nr. 17 und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

**Ferdinand F. Leitner,** Bank- und Wechselgeschäft,  
Graz, Durgasse Nr. 14.

(76-1)

## Erklärung.

Mein im besten Mannesalter verstorbener Gatte **Dr. Joh. Teischinger**, k. k. Landesgerichtsrath, war seit einigen Jahren bei der Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

## „ANKER“ in WIEN

mit einer Summe von **5000 Gulden** auf den Todesfall zu Gunsten seiner Erben versichert. Diese von meinem seligen Gatten geübte **Vorsorge für seine Familie** kam den Hinterbliebenen um so mehr durch die von der Gesellschaft „Anker“ geleistete **Auszahlung der versicherten Summe von 5000 Gulden** zu statten, nachdem sein Tod dieselben so vorzeitig überraschte.

**Klagenfurt** am 27. December 1870.

**Marie Teischinger,**  
k. k. Landesgerichtsraths - Witwe.

Hauptagent für Krain: **Ferdinand Janovitz**  
in Laibach, „Hotel Elefant.“

Auszahlungen für Sterbefälle bis 31. December 1869: 1634 Polizzen mit  
3.243,483 fl. 85 kr.

120